

# VIADUKT



DIE BÜRGERZEITUNG FÜR MÖCKERN UND WAHREN

N° 4 – August 1993

# VIADUKT

Liebe Leser!

Jetzt sind Schulferien. Grund, über das alte und das kommende Schuljahr nachzudenken. Für den einen ist es gut, für den anderen weniger gut gelaufen. Erschreckend dagegen die Gewalt untereinander und anderen gegenüber (s. auch S. 3). Gründe dafür gibt es viele, eine Lösung ist aber nicht in Sicht. Ein gesellschaftliches Problem, ein Generationsproblem. Ohne Vorbilder, ohne Visionen, ohne Phantasie, ja eigentlich ohne Zukunft stehen diese jungen Leute ungeliebt vor dem Spiegel dieser Zeit. Sie mögen sich selber nicht mehr leiden oder lieben. Deshalb können sie auch ihren Nächsten nicht mehr leiden oder lieben. Vielleicht können wir „Älteren“ mit unserer Erfahrung aus Zeiten äußeren Drucks etwas Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Das jedenfalls fände ich schön!

Seien Sie herzlich begrüßt  
Ihr Michael J. Weichert

In dieser Ausgabe finden Sie folgende Beiträge:

- BSV – wer ist das? S. 3
- Gedanken einer Schülerin über Gewalt S. 3
- Die „Volkssolidarität“ heute S. 4
- Kulturelle Angebote für Kinder S. 5
- Gemeinde und Kloster St. Albert S. 6
- Luftschadstoffmessungen in „Kindernasenhöhe“ S. 7



- Straßennamen in Möckern Teil 3 S. 10
- Ein Dankeschön aus dem Kinderheim S. 11

Liebe VIADUKT-Leser!  
Wir erwarten Sie alle zum

## 1. STADTTEILFEST für Möckern und Wahren

am Samstag, dem 11. September '93 ab 10 Uhr  
Knopstraße – vor dem „ANKER“ und dem Gymnasium  
Bürgerverein Möckern-Wahren e.V. + Stadtteilzentrum Anker e. V.



## IN EIGENER SACHE

### Neue Anschrift

Das Beratungsbüro des Bürgervereins Möckern-Wahren befindet sich jetzt in der Karl-Helbig-Straße 15, Tel. 477 72 26. Das Büro ist Mo - Do 9-14 Uhr geöffnet. Individuelle Bürger- und Sozialberatung findet dienstags 13.30 bis 16 Uhr statt.

### Heimatwanderung

#### Einst war hier der Lunapark

Der Bürgerverein Möckern/Wahren e.V. lädt alle interessierten Einwohner zu einem historischen Streifzug rund um den Auensee am Sonntag, dem 26. September, 10.30 Uhr ein.

Treffpunkt: Haus Auensee. Dauer max. 2 Stunden. Führung: Herr Hausteil, Mitglied des BV.



### „Roter Stern“ Wahren

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Leipzig hat in Ihrer letzten Sitzung beschlossen, der Stadtverwaltung den Auftrag zu erteilen, für dieses Gelände einen Bebauungsplan vorzulegen. Nach Vorlage wird dieser Plan von den Ausschüssen und von der Stadtverordnetenversammlung behandelt. Danach wird er öffentlich ausgelegt um das Mitspracherecht der Bürger zu sichern. Nach einer Zeit von vier Wochen werden die Änderungen durch die SVV behandelt und danach der endgültige Bebauungsplan beschlossen. Alle „VIADUKT“-Leser sind aufgerufen Ihre Ideen zur weiteren Nutzung des Roten Sterns in Wahren unserer Redaktion oder dem Bürgerverein bekanntzugeben. Wir werden dann versuchen über unsere Verbindungen zum Stadtplanungsamt und zu den Fraktionen der SVV so zeitig wie möglich Einfluß zu nehmen. *M.W.*

### Infostand beim Sommerfest

Anlässlich des diesjährigen Kinder-, Garten- und Sommerfestes der Gartenvereine „Sternhöhe“ und „Frohe Stunde“ präsentierte sich unser Bürgerverein mit einem Informationsstand, der – wie das Gartenfest insgesamt – reges Interesse bei zahlreichen Besuchern fand. Dicht umlagert war vor allem die Schautafel, die den geplanten Verlauf der B6 entlang der Bahnlinie, mitten durch beide Kleingartenanlagen, zeigte. Hier nahmen die Diskussionen kein Ende, wurden viel Unverständnis darüber vorgetragen und zahlreiche konstruktiv gemeinte Vorschläge unterbreitet. Immer wieder waren Fragen zu beantworten. Gut angenommen wurde auch die Nr. 3 unserer Bürgerzeitung „Viadukt“. Nicht wenige kannten die letzte Ausgabe und äußerten sich lobend. Erfreulich auch: wir haben jetzt 3 neue Mitglieder!



### MRT-Praxis in Möckern

Seit dem 1. Juli können modernste medizinische Untersuchungen in der Gemeinschaftspraxis Bucksdorffstraße durchgeführt werden. Anwendung findet z. B. die Kernspintomographie (MRT), die ohne jede Nebenwirkung genaueste Bilder von inneren Organen und Strukturen liefert. Ein anderes Novum ist die Nuklearmedizin, die hier praktiziert wird, Nebenwirkungen sind nicht zu befürchten.

### SPENDENAUFTRUF für die Ev.-Luth. Gnadenkirche Wahren mit Stahmeln

Am 30./31. Oktober 1993 wird die Kirchgemeinde feierlich das Jubiläum 450 Jahre Reformation begehen. Bis dahin soll die umfangreiche innere und äußere Rekonstruktion der Gnadenkirche auf dem Opferberg abgeschlossen sein. Fast 1 Mio. Mark, Spenden und Zuwendungen aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, wurden bisher in Solidarität mit uns dafür aufgebracht, darunter auch ein hoher Eigenanteil der Kirchgemeinde selbst. Für die Finanzierung noch ausstehender Arbeiten fehlen z. Zt. noch 82.000 DM. Geldspenden – auch kleinere – helfen, ein großes Werk erfolgreich abzuschließen, das für lange Zeit vielen Menschen Freude bringen wird. (Spenden können bei der Stadtparkasse Leipzig eingezahlt werden: Kto: 32 32 00 176, BLZ: 860 555 92)

*Hartmut Seyfert, Mitglied des BV*

### Spruch des Monats:

Bürgermeister Dr. Ahnert mit Blick auf das Tiefgaragenbauprojekt des Dr. Schneider unter dem Tröndlinring:

**„In Leipzig wurde schon immer kühn gebaut, machen wir doch mit dem Bau der Tiefgarage unter dem Tröndlinring genauso kühn weiter!“**

• Nur gut, daß unsere Abgeordneten die Angelegenheit etwas kritischer betrachten als der Dezer-nent für Bauwesen und Bürgermeister! Am Ende stürzt noch ganz Schneider-Stadt zusammen. Das wäre ja dann wirklich schade um die gerade investierten Milliarden aus dem Taunus. *M.W.*

*Gebr. Wächtler Leipzig*

Inh. Roland Wächtler

## Ihr Brennstoff-Fachhändler

BESTER SERVICE

ACHTUNG! Ab April  
Einkellerungsaktion



Öffnungszeiten:

Montag 14 – 17 Uhr

Dienstag 14 – 18 Uhr

Donnerstag 14 – 17 Uhr

Kirschbergstraße 33

04159 Leipzig

© 58 41 24

## Die BSV-Geschäftsstelle

In der Georg-Schumann-Str. 359, gleich neben dem Rathaus, macht ein Schild darauf aufmerksam, daß sich hier die Geschäftsstelle des Bundes der stalinistisch Verfolgten e.V. (BSV) in Deutschland befindet. Herr Richter ist der Autor des folgenden Beitrages.

Der BSV wurde am 6.1.1990 in Leipzig gegründet und ist ein eingetragener Verein. Sein Tätigkeitsgebiet erstreckt sich auf alle deutschen Länder. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt jedoch auf den fünf neuen Bundesländern, da die Gründungsmitglieder meist aus den Reihen der „Montags-Demonstranten“ kamen. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Er vertritt die Interessen aller Deutschen, die in der Folge des 2. Weltkrieges von der sowjetischen Besatzungsmacht zu Unrecht interniert oder deportiert wurden, auf der Grundlage des politischen Terror-Strafrechtes der Ex-DDR verurteilt oder wegen ihrer politischen bzw. religiösen Einstellung nachweislich beruflich oder gesellschaftlich benachteiligt wurden. Der Verein ist parteiunabhängig und achtet die Freiheit und Würde jedes Menschen. Die Ziele unseres Bundes sind:

- Rehabilitierung der oben angeführten Personengruppe bzw. deren Anerkennung als politische Gefangene.
- materielle Wiedergutmachung für die Haftzeit oder andere durch die Haft erlittene Gesundheitsschäden bzw. materielle Verluste,

- historische Aufarbeitung des Stalinismus. Zur Durchführung dieser Arbeiten, deren Notwendigkeit unbestritten ist, denn es gibt allein in Sachsen keine staatliche Stelle, die sich mit der Beratung und Betreuung ehemaliger politischer Häftlinge befaßt, sind in der Wahrener BSV-Dienststelle Personen tätig, die selbst politische Gefangene waren.

Der BSV-Vorsitzende, Herr Büttner, erlitt politische Straftat, weil er zu einem Kurzstreik als Protest gegen die Errichtung der Schandmauer aufrief. Weiterhin ist Herr Richter hier tätig, der reichlich 6 Jahre Strafgefangener war, weil er die verfassungsmäßig garantierte Gottesdienstfreiheit einforderte. Der dritte Mitarbeiter, Herr Hädicke, mußte jahrelange Internierung ertragen, nur weil die sowjetische Besatzungsmacht ein Wehrwolf-Mitglied brauchte, obwohl jeder Beweis fehlte.

Neben der Betreuung der Opfer und der Organisation der Kontaktstellen in anderen Städten führen wir Veranstaltungen zur Information der Mitglieder sowie der Öffentlichkeit durch. Weiterhin nehmen wir an Anhörungen von Ausschüssen des Bundestages teil und laden kompetente Vertreter des Justizmini-

steriums, der Gerichte, der Entschädigungsstellen und von Fraktionen des Bundestages zu Besprechungen ein.

Auch die Verbindung zu den Initiativgruppen der verschiedenen Hafteinrichtungen von 1945 bis 1989 (z.B. Hoheneck, Halle, Torgau, Jamlitz, Ketschendorf, Sachsenhausen, Buchenwald, Waldheim u.a.) wird von uns als wichtig erachtet. Im Rahmen von Gedenkveranstaltungen für die Opfer der Besatzungsmacht und der DDR-Justiz wurden vom BSV Gedenktafeln an den Haftanstalten Fort Zinna (Torgau) und Halle (Am Steintor) angebracht.

Es ist für die Opfer des stalinistischen Terrors noch viel zu tun, zumal die Betroffenen oft schon in hohem Alter oder durch haftbedingte Krankheiten nicht in der Lage sind, ihre Rechte voll wahrzunehmen. Diejenigen, die die Wende in der DDR durch ihr mutiges Auftreten selbst mit vorbereitet und durchgeführt haben, verdienen nicht, an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden.

**Bund der stalinistisch Verfolgten e.V.**

Georg-Schumann-Str. 359 · 04159 Leipzig  
Tel. 561 83 47

Sprechzeiten: Di 9 - 18 Uhr + Do 13 - 17 Uhr

## Gedanken zur Gewalt von Claudia Kauert

Die Schreckensnachrichten reißen nicht ab! Erst Hoyerswerda, dann Rostock und Mölln, nicht zu vergessen all die anderen Städte, in denen Gewalt unter Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Motiven schon zur Tagesordnung gehört. Was ist los mit der Jugend, warum scheint sie so zu verrohen? Von wem wird sie verdorben?

Seit knapp 3 Jahren besuche ich das Gymnasium, jetzt ansässig in der Knopstraße in Möckern. Als Schülerin einer 11. Klasse erlebe ich den Schulalltag von einer ziemlich nervenaufreibenden Seite. Der Leistungsdruck ist enorm, die Anforderungen je nach Lehrer und Lehrplan meist kein Pappentier. Es ist nichts Besonderes, wenn sich Schüler erzählen, daß am Wochenende aus Angst vor bevorstehenden Klausuren die Nerven nicht mehr mitgespielt haben, es deshalb laute Szenen gab oder vor innerer Nervosität geweint wurde. Mit solchen Beispielen will ich nicht übertreiben. Denkt man darüber nicht nach, scheint es auch völlig problemlos zu sein. Aber ich frage mich, wohin mit all dieser Anspannung, diesem Druck, der in der Schule beginnt, sich aber im gesamten weiteren Leben, ob in Beruf oder Privatleben, fortsetzt. Ich denke, die Antwort ist offensichtlich. Das Ventil ist die Gewalt. Der Drang nach Geld war uns vor der Wende

in diesem Maße fremd. Jetzt ist es das Maß von allem. Um am Wohlstand der Gesellschaft teilhaben zu können, herrscht gnadenloser Druck. Man kann das positiv sehen, schließlich floriert die Wirtschaft, das Land wird reicher. Aber dieser Kampf macht auch vor den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft nicht halt - den Kindern und Jugendlichen, denn er beginnt in der Schule. Ich selbst merke, wie Hilfsbereitschaft, Gemeinschaftssinn und Gleichheit unter den Schülern nachläßt und dem Motto „Hier ist sich jeder selbst der Nächste“ Platz macht. Ich will hier nicht schwarz malen, denn im großen und ganzen herrscht an der Schule ein positives Klima und der Optimismus überwiegt. Trotzdem ist im Denken nach der Wende vieles anders geworden. Die finanzielle Situation der Eltern überträgt sich auf die Kinder, so daß schon rein äußerlich die Unterschiede immer deutlicher werden. Mit Blick auf das reiche Angebot und den Fortschritt kommen gerade die Ärmern unter einen Zwang, hier mitzuhalten. Besonders hart ist es, wenn an Klassenfahrten nur ein Teil der Jugendlichen teilnehmen, die anderen die nötigen Kosten nicht aufbringen können. Macht man sich dann klar, daß der Leistungsdruck nur die Vertiefung dieser Gegensätze zur Folge haben kann, erkennt man die Gefahr.

An unserer Schule läuft dieser scheinbar unumgängliche Prozeß noch relativ harmlos, sprich ohne konkrete Gewalt ab. Doch ich weiß, daß es an anderen Schulen hier im Leipziger Norden schlimmer zugeht. Da alles aufs Gymnasium drängt, sind auf Real- und Hauptschulen oft nur noch die besonders leistungsschwachen Schüler. Ihren Anspruch an das fortschrittliche Leben suchen sie, da sie dem schulischen Druck nicht gewachsen sind, oft durch Kriminalität gerade gegenüber ihren Mitschülern geltend zu machen. Geklaute Fahrräder sind da noch eine Kleinigkeit.

Die Gewalt nimmt zu, und ich denke, wir jungen Leute sind nur das Opfer in der gesellschaftlichen Maschinerie. Man sollte überlegen, ob diese Form der Gesellschaft wirklich die Zukunft darstellt, oder ob der Mensch nicht darunter leidet. Jugendliche Gewalt ist für mich ein Alarmzeichen. Gerade wir Ostdeutschen, die wir noch das alte Regime kennen, sollten uns mehr Gedanken darüber machen und uns nicht protestlos in diese neue Welt fügen.



# Klub der Volkssolidarität

Stadtbezirk Nord, 04159 Leipzig  
Georg-Schumann-Str. 250 · Telefon 59 21 41  
Veranstaltungen AUGUST bis OKTOBER

- |            |               |  |
|------------|---------------|--|
| Mo 16.8.:  | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 17.8.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 18.8.:  | 14.30         | Tanz mit Herrn Schreiter                     |
| Do 19.8.:  | geschl.       | Veranstaltung der OG 213 Herr Uhlig          |
| Mo 23.8.:  | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 24.8.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 25.8.:  | 14.30         | Tanz mit d. Duo Melodie                      |
| Do 26.8.:  | Veranst.      | d. OG d. Stadtbez. Nord                      |
| Mo 30.8.:  | 13.30         | Chorprobe (i.n.d. Ferien)                    |
|            | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 31.8.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 1.9.:   | 14.30         | Musik mit dem Duo Patschke/ Lorenz           |
| Do 2.9.:   | 16.00         | Zusammenkunft der Diabetikerselbsthilfegr.   |
| Mo 6.9.:   | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 7.9.:   | 14.00         | Folkloremusik mit W. Rauschenbach            |
|            | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Do 9.9.:   | 14.30         | Musik zum Tanz mit Werner Klingsporn         |
| Mo 13.9.:  | 13.30         | Chorprobe                                    |
|            | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 14.9.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 15.9.:  | 15.00         | Tanz mit Herrn Dlugos                        |
| Do 16.9.:  | 14.30         | H. Tischer spielt z. Tanz                    |
| Mo 20.9.:  | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 21.9.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 22.9.:  | 14.30         | Tanzmusik und Gesang mit Herrn Ölschlägel    |
| Mo 27.9.:  | 13.30         | Chorprobe                                    |
|            | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 28.9.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 29.9.:  | 14.30         | Strauß bunter Melodien                       |
| Do 30.9.:  | Veranstaltung | der OG 206                                   |
| Mo 4.10.:  | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 5.10.:  | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 6.10.:  | 14.30         | Tanz mit W. Klingsporn                       |
| Do 7.10.:  | 13.00         | Veranst. der OG Nord                         |
|            | 16.00         | Treffen der Selbsthilfegruppe der Diabetiker |
| Mo 11.10.: | 13.30         | Chorprobe                                    |
|            | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 12.10.: | 16.00         | Klampfchor                                   |
| Mi 13.10.: | Veranstaltung | der OG 213 Herr Uhlig                        |
| Do 14.10.: | 14.30         | Tanz mit Herrn Künzel                        |
| Mo 18.10.: | 14.30         | Treffen der Kartenspieler                    |
| Di 19.10.: | 16.00         | Klampfchor                                   |

14 / VIADUKT

## Die „VOLKSSOLIDARITÄT“ – nur ein sozialer Leistungsträger?

Die Volkssolidarität besteht in Leipzig seit den Oktobertagen 1945. Ein gemeinsamer Aufruf aller demokratischen Kräfte richtete sich an alle Menschen, um die damals bevorstehende Wintersnot des ersten Nachkriegswinters zu lindern. An die Spitze der Aktion „Volkssolidarität gegen Wintersnot“ stellten sich Oberbürgermeister Dr. Zeigner und Frau Goerdeler. Große Spendenaktionen halfen sowohl den Notleidenden als auch beim Aufbau von sozialen Einrichtungen. Es entstanden in ganz Sachsen Kinder- und Jugendheime, Kinderdörfer, Feierabendheime, Bahnhofsdienste, Volksküchen, Wärmestuben u.v.a.m.

Seit Mitte der 50er Jahre liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit der Volkssolidarität in der sozialen und kulturellen Betreuung älterer Bürger.

Nach der Wende formierte sich die Volkssolidarität auch in Leipzig zu einem eingetragenen Verein und wurde Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband.

Entsprechend der Satzung des Stadtverbandes zählen zur Hauptzielgruppe für die Tätigkeit der Volkssolidarität nach wie vor ältere Bürger unserer Stadt, Behinderte und Bedürftige: Jedoch hat sich die Aufgabenstellung für unseren Verein seit der Wende erweitert. So ist die Volkssolidarität z.B. im Leipziger Süden Träger der Sozialstationen und organisiert dort die ambulante Krankenpflege. Darüber hinaus werden, außer in den Stadtbezirken West und Südwest, nach wie vor begleitende Dienste, wie z.B. die Hauswirtschaftspflege und das „Essen auf Rädern“ angeboten. Angestrebt wird die Übernahme der Trägerschaft über drei Leipziger Alten- bzw. Pflegeheime.

Neben der tätigen Nachbarschaftshilfe

werden vielfältige kulturelle Angebote unterbreitet. Ein großer (Nachhole-) Bedarf besteht an Seniorenreisen, die vorwiegend über ein sächsisches Reisebüro und den VS-Reiseklub gebucht werden und großen Anlauf finden. Bestandteil des Angebots sind nicht zuletzt die kommunal geförderten Seniorentreffs und Begegnungsstätten, die allen Seniorinnen und Senioren, „Vorrühstündern“ und auch Bedürftigen offenstehen und ein vielschichtiges Programm von Bildung, Kultur, Sport bis hin zur Touristik anbieten. Diese Einrichtungen werden vielfach auch durch andere Vereine für ihre Angebote mitgenutzt.

Für interessierte Bürger, die die Hilfe unseres Verbandes benötigen bzw. in Anspruch nehmen wollen, oder aber selbst ehrenamtlich mithelfen wollen, hier unsere Adressen:

**Stadtgeschäftsstelle:**  
Alfred-Kästner-Str. 31, 04275 Leipzig  
Tel.: 32 82 33

**Außenstelle Nord und Seniorentreff:**  
G.-Schumann-Str. 250, 04159 Leipzig  
Tel.: 59 21 41

**Koordinierung für Seniorenreisen:**  
Eutrutzcher Str. 5, 04105 Leipzig  
Tel.: 29 09 10

*Jürgen Tautz, Mitglied des BV*

**NEUE SPERRMÜLLREGELUNG**  
Laut Information der Stadtreinigung Leipzig werden schrittweise alle mobilen Sperrmüllcontainerplätze abgeschafft. Der Standort Untere Blücherstraße wurde bereits geschlossen. Die Entsorgung übernehmen 28 Recyclinghöfe. Für Möckern/Wahren ist die Firma Gebr. Fleck GmbH, 04159 Leipzig, Max-Liebermann-Str., zuständig.  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7 bis 19 Uhr  
BV Möckern/Wahren

## ELEKTROANLAGEN RONALD HANNS

Datennetzwerk- und Lichtwellentechnik  
Licht- und Kraftanlagen

- Projektierung
- Installation
- Wartung

Fachbetrieb  
der Elektroinnung  
Sachsen



Kirschbergstraße 28 · 04159 Leipzig  
Tel. 5 68 07 · Funk-Tel. 01 61/3 31 05 72

**24-Stunden-Service**

### Teeparadies

Wir  
verwöhnen  
Sie ...



... mit über  
120 Sorten  
Tee ...

Am Alten Rathaus Leipzig

MARKISEN Rufen Sie uns an!

03 41 - 8 61 39 73 ROLLÄDEN

JALOUSIEN Krause & Co.

FENSTER UND TÜREN

Ferdinand-Jost-Str. 24 · 04299 Leipzig

Anzeige

## Die SINGSCHULE NORD

Die Singschule Leipzig-Nord in der Hannoverische Str. 22 ist eine Freizeiteinrichtung musischer Bildung und Erziehung für Kinder und Jugendliche. Sie betreut gegenwärtig etwa 150 Mitglieder.

Die Chöre der Singschule (Kleiner Kinderchor, Großer Kinderchor, Jugendchor und Kinder- und Jugendkammerchor) sind dem Leipziger Chorverband e.V. angeschlossen. Hier werden stimmbegabte Kinder und Jugendliche vorwiegend im Chorgesang ausgebildet: Stimm- bildung, Gehörbildung, chorische Sprech- erziehung, mehrstimmiges Repertoire- sungen für Auftritte und Konzerte.

Die jungen Sängerinnen und Sänger werden je nach Altersstufe und Stimmneigung den Chören zugeordnet. Der Kleine Kinderchor läuft als einjähriger Grund- lehrjahrgang für Kinder der 3. Klasse, für be- sonders talentierte Kinder bereits ab 2. Klasse. Im Großen Kinderchor und im Jugendchor haben begabte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, elementare Ausbildung im Sologesang sowie Instrumentalunterricht mit Musiktheorie (Klavier, Keyboard, Gitarre) in Zweier- und Dreiergruppen gegen anteilige Unterrichtsgebühren wahrzunehmen.

Die Arbeit mit den Kindern und Jugendli- chen in der Singschule ist darauf gerich- tet, die Kreativität der Talente individuell und in der Gemeinschaft zu fördern, Spaß an der Freude zu wecken und zu erhalten, in der Gemeinschaft zu singen – sei es in der Schule, in Religionsgemeinschaften oder bei öffentlichen Chorkonzerten, sei es bei der Hausmusik in der Familie und im Freundeskreis.



Die Singschule vermittelt praktische Grundkenntnisse, vorbereitend für Fach- schulen musikverbundener Berufe, die in den vergangenen Jahren von den Jugendli- chen des Jugendchores erfolgreich wahrgenommen wurden, wie z.B. Sozial- pädagoge in Kinder- und Jugendein- richtungen oder Mitarbeiter in Musik- bibliotheken, Musikverlagen, Fach- verkäufer im Musikhandel, Mitarbeiter in Kultur- und Musikredaktionen der Medien, bis hin zur Ausbildung als Musiktherapeuten in medizinischen Ein- richtungen.

Chöre und Solisten der Singschule Leip- zig-Nord gestalten eine wirkungsvolle und umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Hö- hepunkte waren eine Konzertreise ins Maintal (Karlstein, Aschaffenburg, Hanau) sowie die Teilnahme am 1. Ge- samtdeutschen Sängertreffen in Köln (19. Sängerfest des Deutschen Sängerbundes): Mitwirkung im „Sachsenprogramm“ in der Kölner Messehalle 7, bei „Jugend singt“ auf der Freitreppe der Kölner Philharmonie mit ca. 60 Jugend- und Kinderchören aus dem In- und Ausland, ein eigenes Konzert unseres Jugendchores am Kölner Dom. WDR und ZDF haben Ausschnitte o.g. Chorkonzerte gesendet. In den nächsten Proben bereiten wir unsere Chöre u.a. für das Weihnachtskonzert im Kleinen Saal des Gewandhauses vor.

*Christian Engelmann,*  
Leiter d. Singschule



Stadtteilzentrum  
Anker e.V.  
Knopstr. 1.  
04159 Leipzig,  
Tel. 0341-59 18 51  
Tel./Fax 0341-55 31 89

### Programm AUGUST bis OKTOBER

- Fr 13.8. 21 Uhr Im Konzert: Freygang,  
New Time (Parkbühne im  
Arthur-Brettschneider-Park  
Eutritzsch. bei Regen im  
ANKER, 13/15 DM)
- Fr 20.8. 21 Uhr Rock live mit At Last  
Be In Evidince (5,50 DM)
- Mi 25.8. 21 Uhr Metal Core mit  
M.O.D., Mind Over 4,  
Spudmonsters (18/22 DM)
- Fr 27.8. 21 Uhr Rock live mit Dusty  
City Faces (5,50 DM)
- Fr 3.9. 21 Uhr Rock live mit Cold  
Turkey (5,50 DM)
- Sa 4.9. Geschlossene Veranstaltung
- So 5.9. Geschlossene Veranstaltung
- Fr 10.9. Country-/ Stadteifest
- Sa 11.9. Country-/ Stadteifest
- So 12.9. Tanz (nicht nur) für Senioren
- Fr 17.9. Lesben-/ Schwuleparty
- Sa 18.9. Rock live
- Fr 24.9. Jüngerling im Konzert
- Sa 25.9. Veranstaltung Lesben/ Schwule
- So 26.9. Tanz (nicht nur) für Senioren
- Fr 1.10. Geschlossene Veranstaltung
- Sa 2.10. Lesben-/ Schwulenparty

CAFE: Mo-Fr 14.30 – 19.00 Uhr  
KNEIPE: Mo-Sa 20.00 – ..... Uhr

### Wöchentlich gibt's im ANKER:

Di 21 Uhr Kneipe live  
Mi 20 Uhr Tischtennis und Bier

## Unser KLÖPPELZIRKEL im Schülerfreizeitzentrum

Als eine Neue unlängst bei uns anfang zu klöppeln, klang es wieder durch den Raum: „Drehen - kreuzen - Nadel - drehen - kreuzen“.

Wir hatten vor vier Jahren auch so ange- fangen. Inzwischen kennen wir die Schläge, Zaukelchen, 6-paarige Verbindungen, Ziergründe, Blättchen usw.

Während Sabine Gierth an einer 3-Meter langen Spitze mit 6-paariger Verbindung und 25 Paar Klöppeln arbeitet, hat Katleen Kühn aus der 9. Klasse schon den fünften Schmetterling auf dem Kissen. Christine Stock klöppelt nach eigenen Entwürfen und Regine Pflugbeil hat sich eine ovale Decke mit 200 Blättchen vorgenommen.

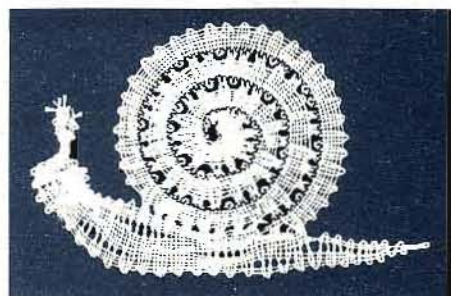
Franziska Dornheim, die Jüngste, hat viel Ideen, und ihre Schneckenzeichnung setzte Christine Stock in einen einwandfreien Klöppelbrief um.

Es ist schön, daß wir uns jeden Dienstag treffen können und neben unseren Klöppelutensilien auch unsere Probleme und Erlebnisse aus der Schule und Freizeit auf den Tisch packen können. Oft wird gelacht und diskutiert. Außerdem geben wir uns gegenseitig häufig Ratschläge, und keiner von den Mädchen möchte die zwei Stunden dienstags missen. **Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!**

*Sabine Gierth, Katleen Kühn*

### Schülerfreizeitzentrum Nord

Walter-Stoecker-Str., 04157 Leipzig  
Tel. (neu) 564 68 91



## Adressen + Veranstaltungen

### Bibliotheken

#### Kinderbibliothek Nord

Kirschbergstraße 3  
04159 Leipzig, Telefon 5 19 72  
Montag von 13 - 17 Uhr  
Dienstag von 13 - 17 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag von 13 - 18 Uhr  
Freitag von 13 - 17 Uhr

#### Bibliothek Herloßsohnstraße

Erwachsenen- und Kinderbibliothek  
04155 Leipzig, Tel. 5 85 29 60  
Montag von 10 - 18 Uhr  
Dienstag von 10 - 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag von 10 - 18 Uhr  
Freitag von 10 - 18 Uhr

### Galerie

#### GALERIEARTeFACT

04159 Leipzig, G.-Schumann-Str. 225 a,  
Tel./Fax: 5 64 16 29  
Dienstag - Freitag 15 - 19 Uhr,  
Samstag 14 - 17 Uhr sowie n. Vereinbarung

### Kirchen

Ev.-luth. Gnadenkirche Wahren,  
Rittergutsstr. 2, 04159 Leipz., Tel. 2 12 33 07

Ev.-luth. Auferstehungskirche Mückern,  
G.-Schumann-Str. 198, 04159 Leipzig,  
Tel. 59 23 26

Kath. Kirche St. Albert,  
G.-Schumann-Str. 336, 04159 Leipzig,  
Tel. 212 34 50  
Sonntagsgottesdienste: 8.15 + 10 Uhr

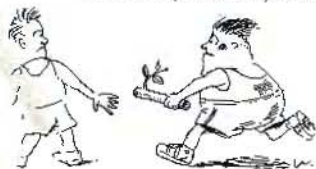
9. Stadtforum Leipziger Kirchen  
am 18. September, 10 - 11.30 Uhr  
in der Uni Leipzig, Hörsaal 16  
Thema:  
*Was macht unsere Kinder so aggressiv?*  
Konfliktherde im neuen Alltag.

### Sport

#### TSV 1893

beginnt am 15. September mit einem regel-  
mäßigen *Leichtathletik-Training für Kinder  
und Jugendliche.*

Trainingszeit: mittwochs 15 - 16.30 Uhr  
Trainingsort: Aug.-Bebel-Kampfbahn  
Anmeld. (ab sofort) dort, Mo 17 - 19 Uhr



## GEMEINDE UND KLOSTER ST. ALBERT IN WAHREN

Wer die Georg-Schumann-Straße am Wahren Rathaus stadtauswärts fährt, sieht rechter Hand eine kleine weiße Kirche, von der Straßenfront etwas abseits gelegen, mit Rosenanlagen und einem Parkplatz davor. Kirche und Gebäude sind das Pfarrzentrum der katholischen Gemeinde St. Albert. Die Kirche wurde 1952 erbaut und 1953 eingeweiht. Gleichzeitig fand die Gründung der selbständigen Pfarrgemeinschaft St. Albert statt. Der Pfarrbezirk umfaßt Wahren, Lindenthal, Breitenfeld, Stahmeln, Lüttschena bis Schkeuditz. Etwa 800 Mitglieder gehören zur Gemeinde. Zwei Sonntagsgottesdienste um 8.15 und 10.00 Uhr sind zentrales Geschehen unter vielen Aktivitäten der Gemeinde: Vom Gottesdienst soll alles ausgehen und alles hinführen. Auch ohne Kirche wurden schon vor 1953 an diesem Ort Gottesdienste gefeiert. Denn der Dominikanerorden war im heutigen Pfarrhaus bereits seit 1929 ansässig und übernahm in diesem Bereich die Seelsorge in Form einer Lokalkaplanei, die mit der Mutterpfarre St. Gohlis verbunden war. Es gibt in Wahren also auch ein kleines Dominikanerkloster, das älter ist als die Pfarrgemeinde. Bedingt durch die Klostergründung ist auch allmählich die Pfarrgemeinde entstanden. Die Geschichte der Dominikaner in Leipzig reicht allerdings bis ins Mittelalter zurück: 1929 wurde im Zentrum der Stadt bereits ein großes Kloster erbaut. Die „Universitätskirche“, die am 30.5.1968 willkürlich gesprengt wurde, war die ehemalige Kir-



che des Dominikanerklosters, auch Paulinerkirche genannt, weil sie St. Paulus geweiht war.

Zur Zeit gehören 4 Ordensmitglieder zum Kloster in Wahren. Pfarrei und Kloster sind eng miteinander verbunden. Der große Klostergarten ist eine Oase für die Pfarrjugend für Freizeit- und Gruppenaktivitäten, Zeltwochen für Kinder und Jugendliche, aber auch für die ganze Gemeinde, z.B. bei Gemeindefesten. Ein Kinder- und Jugendchor, eine Männerschola, Familienkreise, Senioren- und Caritaskreis u.a.m. sind Ausweis für ein reges Gemeindeleben.

Wie die Planungen des Ordens erkennen lassen, werden 1994 noch weitere Dominikaner und Dominikanerinnen/Ordensschwestern hinzukommen. Für die beiden Kommunitäten soll auch ein eigener Klosterbau mit einem kleinen geistlichen Zentrum entstehen. Durch die industrielle Expansion in unserem Bereich wird auch die Gemeinde wachsen und das Leben an der kleinen weißen Kirche, der Gemeinde St. Albert in Wahren, intensivieren.

P. Franz Voith, Pfarrer

### Weiterbildungsberatung der Stadt Leipzig - eine Dienstleistung für die Bürger

Am 25. Mai 1993 wurde die Weiterbildungsberatungsstelle der Stadt Leipzig in der Löhstraße 3 (neben dem Haupteingang der Volkshochschule) eröffnet. Sie hat die Aufgabe, durch Beratung und Information die ratsuchenden Bürger zu Weiterbildung zu motivieren und ihnen Orientierungs- und Entscheidungshilfen in allen Bildungsfragen zu geben, damit sie ihre berufliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern oder auch

ganz persönliche Weiterbildungswünsche realisieren können. Die 4 Berater konzentrieren sich vor allem auf arbeitsmarktpolitisch benachteiligte Bürger, auf arbeitslose Frauen, Langzeitarbeitslose, arbeitslose Jugendliche und Bildungsbenachteiligte. In der Datenbank sind gegenwärtig rund 150 Bildungsträger mit über 750 Kursen, davon auch viele aus dem Nahverkehrsbereich um Leipzig, erfaßt. Beratungszeiten:

Mo - Do	9.00 - 12.00 Uhr
Di	15.00 - 19.00 Uhr
Do	15.00 - 17.00 Uhr

Hahnemann, Leiterin der Beratungsstelle

# LUFT

## Meßprogramm:

Die Messungen sind exemplarisch in den Städten Leipzig, München und Hamburg durchgeführt worden. Dabei wurde an verkehrsreichen Straßen, Straßenkreuzungen und in Straßenschluchten an wechselnden Standorten gemessen.

Der Greenpeace - Meßbus („Rudi Rüssel“) stand in unmittelbarer Nähe von Kindergärten, an Schulen oder Schulwegen: dort wo sich Kinder durch den Verkehr quälen müssen. Gemessen wurde in 1,20 Metern Höhe, also in genau der Höhe, in der Kinder die Luft einatmen.

Die Messungen fanden in den Monaten März und April statt, an Tagen mit normalen Wetterbedingungen.

Gemessen wurden neben den routinemäßig erfaßten Schadstoffen. Kohlenmonoxid (CO) und Stickoxide (NO, NO<sub>2</sub>), besonders krebserregende Substanzen wie Benzol, Toluol und Xylol. In Leipzig wurde in der Tauchnitz-, Merseburger-Ecke Demmering-, Sommerfelder und Wundtstraße gemessen.

## Meßergebnisse:

Bei einem typischen Tagesverlauf der Schadstoffentwicklung zeigt sich, daß die höchsten Schadstoffwerte regelmäßig in den Morgenstunden zwischen sieben und acht Uhr auftreten. Das ist genau die Zeit, in der sich die meisten Kinder auf dem Weg zur Schule befinden. Dies ist besonders ausgeprägt für die unmittelbar vom Verkehr ausgestoßenen Schadstoffe CO und NO.

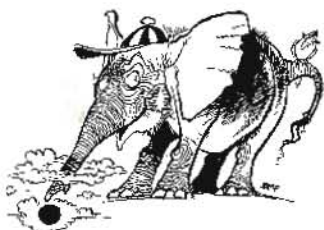
In der Regel war die Belastung in der Meßhöhe von 1,20 Meter höher als in der sonst üblichen Meßhöhe von 4,50 Meter. Der Unterschied lag im Vergleich der Mittelwerte für NO<sub>2</sub> bei 118 %, für CO bei 161 % und für NO bei 195 %. Bei den für den Schulweg relevanten Spitzenwerten für NO<sub>2</sub> 140 %, für NO 217 % für CO bei 257 % und für Polyzyklisch-aromatische Kohlenwasserstoffe (PAH) 368 %.

Für die Stadt Leipzig liegen die Meßwerte von der Station Hauptbahnhof vor. Im Straßennahbereich waren die Meßwerte von Greenpeace durchweg höher als die der Behörden. Die Unterschiede betragen bei Stickstoffdioxid 147 %, bei Kohlenmonoxid 259 % und bei Stickstoffmonoxid 337 %!

## Bewertung:

Die Situation in den Städten Leipzig, München und Hamburg ist im Hinblick auf die typischen Verkehrsschadstoffe

## GREENPEACE-Studie: Luftschadstoffmessungen in 'KINDERNASENHÖHE'



„Rudi Rüssel“ von GREENPEACE schnüffelt den Dreck in der Luft in Kindernasenhöhe

generell vergleichbar. Sie zeigt ein Bild von einer permanenten Abgasglocke über den Ballungsgebieten, an dem der Verkehr in den Städten der Verursacher Nummer Eins ist.

Ausnahme bildet die enorme Schwefeldioxidbelastung von Leipzig, die in erster Linie aus dem Hausbrand und Industrieabgasen stammt.

Durch die nur langsam zu erwartende Abnahme der SO<sub>2</sub>-Belastung in den nächsten Jahren und durch die enorme Zunahme des Autoverkehrs mit der entsprechend emporgeschleunigten Belastung der typischen Verkehrsschadstoffe ergibt sich für die Region eine Doppelbelastung, die besorgniserregend ist.

## Folgen:

Empfindliche Personen sind einer chronischen Gesundheitsgefährdung ausgesetzt. Das hochbelastete Abgasgemisch bewirkt gravierende Gesundheitsschäden bei Kindern, denn sie reagieren rascher auf Reizungen und kurzzeitige Belastungen. Die körpereigenen Abwehrfunktionen sind noch nicht so stark ausgebildet und sie haben eine höhere Atmungsaktivität als Erwachsene. Kinder atmen Auspuffgase direkter ein – einfach weil sie kleiner sind.

## Fazit:

Nur durch eine Veränderung der bisherigen Verkehrspolitik, die dem Auto eine Vorrangstellung eingeräumt hat und noch immer einräumt, läßt sich die Belastung verringern. Die Umgestaltung unserer Innenstädte für die Menschen, die Zurückdrängung des Autos als dominierendes Verkehrssystem zugunsten verträglicher, gesünderer Beförderungssysteme ist dringend notwendig!

Aus einer Greenpeace-Studie / M.W.

**Metallbau und Schlosserei**  
**Uwe Albrecht**  
Schlossermeister  
Landsberger Str. 14 · 04157 Leipzig (7022)  
Tel.: 03 41/58 41 47  
Rollgitter · Rolltore · Zaune · Geländer  
Aufsteller · Scherengitter · Schloßeinbauten  
und andere Schlosserleistungen

## WEBER & GOSZ BAUSANIERUNG

Pfitzerstraße 26      Stahlmeiner Str. 19  
04159 Leipzig      04159 Leipzig  
Tel. 5 62 45 78      Tel. 59 26 57  
Fax 5 62 45 74

### Wir bieten fachgerechte Beratung und Durchführung in den Bereichen

- Dach- und Kellersanierung Ihres Hauses
- Mauerwerkstocklegung in chemischen und traditionellen Verfahren
- Gutachten bei Bauwerksfeuchtigkeit, Drangung und bauphysikalischen Problemen

Unsere Fachkräfte betreuen Sie bei allen anfallenden Sanierungsarbeiten!

**Bauer Bier**  
*unser echtes Leipziger*

**Sternhöhe**  
INH. MICHAEL J. WEICHERT

ab 9. August wieder täglich Mittagstisch mit Gerichten zu 4,-, 6,- und 8,- DM ab 11 Uhr

am Samstag, 4. September 19 Uhr  
**"Hits der 60er Jahre"**  
Tanzabend mit der Leipziger Gruppe "Scataris"  
ET.: 8,- DM

am Samstag, 11. September, 19 Uhr  
**2. Bluesabend**  
mit der Leipziger Band "Dr. Jenzz"  
ET.: 6,- DM

am Samstag, 18. September, 19 Uhr  
**"derb-subtilles Kabarett am Klavier"**  
mit Clemens-Peter Wachenschwanz  
ET.: 10,- DM

Christoph-Probst-Str. 38  
04159 Leipzig · Tel. 59 22 19

## KLEINTRANSPORTE+ Haushaltauflösungen

**Sven Wiemer**

Ernst-Thälmann-Straße 8  
04466 Lindenthal · Tel. 477 65 72



## 58. Grundschule in Wahren

Die Lehrerinnen, Horterzieherinnen und die Schulleitung der 58. Grundschule in Wahren sind „Viadukt“-Leser und möchten auf diesem Wege ihre Schule vorstellen.

Hier lernen augenblicklich 120 Grundschulkinder. Nach einem Jahr eigenständiger Arbeit können wir eine erste Bilanz ziehen.

Die Kinder haben „ihre“ Schule angenommen und sie, zusammen mit allen hier tätigen Pädagogen, inhaltlich ausgestaltet. Viele Projekte, Feste und Feiern bereicherten und ergänzten die Lernarbeit. Beispielsweise erlebten unsere Schüler eine interessante Projektwoche zum Thema „Indianer“. Zum Abschlußfest saßen alle um ein Lagerfeuer und buken Knüppelkuchen nach einem Rezept der benachbarten Pfarrei. Selbst die Schulsekretärin, der Hausmeister und der Heizer sorgten mit für gutes Gelingen.

Im nächsten Kalenderjahr steht das hundertjährige Bestehen der Schule ins Haus. Schon jetzt machen wir uns Gedanken, wie es würdig mit dem Wohngebiet zu feiern wäre.

Wir haben einen Schulförderungsverein gegründet und würden uns über neue Mitglieder und Sponsoren freuen.

*Helga Schneider, Schulleiterin*

## Schulverein zur Förderung der 39. Grundschule e.V.

In unserer 39. Grundschule in Möckern lernen 180 Schüler. Sie werden von zehn Lehrerinnen und fünf Erzieherinnen betreut. Unser Verein wurde auf Initiative engagierter Eltern ins Leben gerufen. Mit Unterstützung der Eltern- und des Lehrerrates wurde auf einer Elternversammlung am 9. November 1992 die Gründung des Vereins beschlossen.

Unser gemeinnütziger Verein hat sich verschiedenen Aufgaben und Ziele gesteckt. Die pädagogische Arbeit an der Schule wollen wir unterstützen, indem wir zum Beispiel Schüleraustauschprogramme ins Leben rufen oder außerschulische Veranstaltungen anregen und mitdurchführen. Durch Hilfe bei der Beschaffung von Lern- und Lehrmitteln verbessern wir den Unterricht, und auch die Arbeitsgemeinschaften und Laienspielgruppen der Schule können Unterstützung erhalten.

Bei Schwierigkeiten für einzelne Schüler, beispielsweise, wenn die Fahrt ins Schullandheim oder Klassenfahrten das Familienbudget übersteigen, können wir Unterstützung leisten.

Die Tradition der Schule ist ein weiteres Thema. – Unser Schulgebäude ist ja bekanntlich das alte Bürgermeisteramt von Möckern. – Und eine unserer heute prominenten Schülerinnen ist Frau Hannelore Kohl ...

Bisher sind wir Gäste in den Räumen des Gymnasiums. Aber schon bald werden wir neue Räume beziehen. In der Gustav-Kühn-Straße, hinter dem Gymnasium, Richtung Elsterniederung, entsteht unsere neue Schule, ein Ensemble aus dem rekonstruierten Möckernschen Bürgermeisteramt und einem angepaßten Neubau. Mit Abschluß der Bauarbeiten und dem

Einzug in die neuen Räume soll am 24. September nachmittags ein großes Fest, vorbereitet mit wesentlicher Unterstützung des Schulvereins, stattfinden. Es sind alle willkommen.

Der Verein ist über die Schule jederzeit zu erreichen. Ansonsten bin ich als Vereinsvorsitzende telefonisch unter 90 11 637 zu erreichen.

*Antje Eggers, 1. Vorsitzende*

## Vergessen wir ihn nicht – in memoriam Camillo Gläser

Am letzten Augusttag wäre Camillo Gläser, langjähriger Schulleiter der 58. Volksschule in Leipzig Wahren, 110 Jahre alt geworden.

Am 31. August 1883 wurde er in Chemnitz geboren. Seine Ahnenreihe kann man bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen.

Camillo Gläser kam 1907 aus dem Freiburger Gebiet als 17. ständiger Lehrer nach Wahren, wo man gerade das Rathaus vollendete. Er heiratete die Wahrener Lokomotivführerstochter Gertrud Jatzlau.

Offenbar war Camillo Gläser ein sehr guter Lehrer, denn nach der Beurteilung seines Direktors, Otto Borges, bedurfte er „zur Aufrechterhaltung einer straffen Disziplin keiner strengen Zuchtmittel“. Vom Krieg nicht verschont, nutzte er die Zeit nach 1918 engagiert für Schüler und seine Kollegen. Und so wurde er 1921 zum Schulleiter der 58. Volksschule gewählt, wie das in Sachsen möglich war.

In der Wahrener Schule sorgte er für Toleranz der Anschauungen. Dazu gehörte, daß er neben dem Religionsunterricht auch den Freidenkern Raum ließ und sich für deren Jugendweihe einsetzte. Besonders aber vertrat er fortschrittliche pädagogische Ideen. Das führte zu harten Auseinandersetzungen mit aufkommenden reaktionären pädagogischen Auffassungen der Weimarer Zeit. Das gehörte zu seinem Wirken im Leipziger Lehrerverein, der ihn zum 3., 2. und schließlich zum 1. Vorsitzenden – vor 1933 – wählte.

Unter seiner Leitung und aufgrund seiner Initiative wurde dem Ausbau von Fachunterrichtsräumen große Aufmerksamkeit gewidmet. So entstanden in der 58. Volksschule der Physik- und Chemieraum, ein Zeichensaal, ein Handarbeitssaal. Neue Aborträume wurden eingerichtet, ebenso ein Brausebad. Er kümmerte sich darum, daß in der ehemaligen Mankschen Villa ein Kindergarten entstand und die Volksbücherei aufgebaut wurde. Einen hervorragenden Platz nahm die Zusammenarbeit mit Eltern ein. In pädagogischen und psychologischen Vorträgen half



## ELEKTROTECHNIK

- Elektroinstallation
- Schaltanlagen
- Trafostationen
- Netzwerktechnik
- Brandmeldeanlagen

Podelwitzer Str. 13 -15  
Werkstatt: Radefelder Str.  
04159 Leipzig  
Tel.: 5 87 31  
Fax: 5 12 81

• Servicedienst Tag + Nacht: Tel. 017 22 18 21 94



er und das Kollegium den Eltern bei der altersgerechten Erziehung ihrer Kinder und förderte so auch den Gemeinschafts-sinn der Schulgemeinde.

Mit dem Machtantritt der Faschisten 1933 wurde er „strafversetzt“ an die 18. Volksschule. Das hinderte ihn nicht, als aktiver Sozialdemokrat und mit der Arbeiterbewegung verbundener Mensch auch illegal gegen Naziherrschaft zu kämpfen und Verfolgte zu unterstützen. Interessant ist, daß anlässlich seiner Strafversetzung eine Begehung der Schule durch den damaligen Bezirksschulrat Bennewitz stattfand. Dabei mußte hervorgehoben werden, „daß die 58. Volksschule vorbildlich eingerichtet sei und zu den besten in Leipzig gehöre“.

Kein Wunder, daß man Camillo Gläser 1945 wieder nach Wahren holte, wo er die demokratische Schulreform mit verwirklichen half. Mit 15 Lehrkräften begann am 1. Oktober 1945 wieder der Schulunterricht.

Und so schloß er am 20. April 1947 für immer die Augen. Camillo Gläser war ein guter Pädagoge, wurde ein guter Wahrener Einwohner und stand für die Leipziger Lehrerschaft mit an vorderster Stelle.

*Siegfried Haustein, Mitglied des BV*

## BMW in Leipzig - beispielhaft für kulturelles, sportliches und soziales Engagement

Seit gut zwei Jahren ist BMW wieder in Leipzig und seit anderthalb Jahren gibt es die BMW Niederlassung auf dem Messegelände. Über 100.000 Interessenten und Kunden konnte das Team um Paul Kosin, den Leiter der Niederlassung, in ihren Hallen seitdem begrüßen.

Im Zentrum des Interesses stehen natürlich „die schönsten Autos der Welt“ (laut auto motor und sport, Heft 3/93) und die schneidigen BMW Motorräder, aber auch die einfallsreichen Veranstaltungen der Niederlassung locken immer wieder tausende Besucher auf das Messegelände. Dafür stehen Beispiele wie der 92er Etappenort der Oldtimer-Rally „2000 km durch Deutschland“, die jährlichen Motorradtreffen im Mai, Premieren neuer Modelle oder die große Gebrauchtwarenschau. Begeisterung und Massenzulauf gab es auch im Oktober 1992, als mit einem großen Feuerwerk am Völkerschlachtdenkmal „1 Jahr BMW Niederlassung Leipzig“ gefeiert wurde. Einen sehr guten Ruf genießt die Niederlas-

sung bei der Förderung von Kultur und Sport in der Messestadt. Großzügige Unterstützung erhielten das Gewandhaus, die Oper, das Schauspielhaus, kulturell-künstlerische Vereine und Vorhaben, die Rennbahn Scheibenhof, Sportverbände und -veranstaltungen. Regelmäßige aktive Hilfe erhalten die behinderten Kinder der „Dr. Sacke-Klinik“.

Aber auch wirtschaftlich spielt die BMW Niederlassung eine wichtige Rolle. So initiierte BMW die ständigen Unternehmengespräche als wichtiges Forum des Erfahrungsaustausches und gegenseitigen Kennenlernens der ansässigen neuen Unternehmen.

Berufsschulen und das Berufsausbildungszentrum der Handwerkskammer Leipzig erhielten großzügige Exponate, 4 BMW Fahrzeuge der 3er bis 7er Reihe, zur Ausbildung.

Die ständige Erweiterung und Berufsausbildung schaffen neue Arbeitsplätze. Anfang 1994 wird es in der Georg-Schumann-Str. (Wahren) eine weitere Filiale der BMW Niederlassung geben.

Natürlich unterstützte BMW auch das diesjährige Stadtfest und ist Hauptsponsor bei „2000 km durch Deutschland '93“, Etappenziel Leipziger Markt, am 27. Juli 1993. BMW

YADUKT / 91



### MESSEHALLE 21 Neuwagenverkauf und Service

Möchten Sie im Ausstellungsraum unserer Niederlassung die gesamte Palette der

**BMW Neuwagen und BMW Motorräder**

in Augenschein nehmen, unser gesamtes

**Leistungs- und Serviceangebot**

kennenlernen und eine **Probefahrt** vereinbaren?

Dann besuchen Sie uns bitte in der **MESSEHALLE 21**.



### MESSEHALLE 20a Gebrauchtwagenzentrum

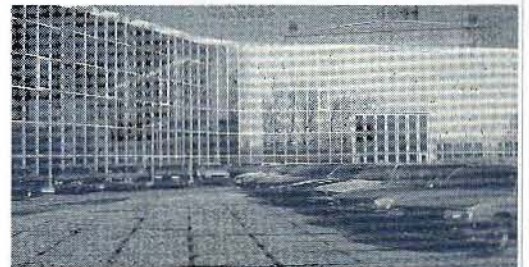
Über 250 erstklassige gebrauchte **Automobile** und **Motorräder** (verschiedenster Fabrikate) präsentieren wir Ihnen - mit interessanten

**Leasing- und Finanzierungsangeboten**

über die **BMW Bank** im und vor unserem attraktiven

**Gebrauchtwagenzentrum MESSEHALLE 20a**

(Neue Rufnummer: 22 15 11)



Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr  
Sonntag Schautag 9.00 - 13.00 Uhr

Unser Wertpaket für Gebrauchte: faire Preise • günstige Finanzierungsmöglichkeiten • TÜV NEU • 12 oder 24 Monate Garantie möglich • Fahrzeugtausch Versicherung • Zulassung • Probefahrten

**Deshalb bei BMW kaufen**

Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung und kein Verkauf.

NEU: Jeden Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr Motorradbörse - von Privat an Privat - alle Fabrikate  
Acht BMW Vorföhrräder stehen zur Probefahrt zur Verfügung.

**BMW**

**Niederlassung Leipzig**

Messegelände (Einfahrt Süd) Halle 21/20a · Prager Straße 200 · 04103 Leipzig · Telefon 22 77-0

**FRUCHTHANDEL**

**KUNADT & SÖHNE**

Großmarkthalle Leipzig  
und  
Franz-Mehring-Straße 20



**GASTRONOMIESERVICE**

**AWD**

Sie haben schon einiges erreicht, wollen aber mehr, Sie sind unzufrieden, brauchen eine neue Aufgabe. Als

**Wirtschaftsberater**

können Sie finden, was Sie suchen. Egal, ob Sie im Management oder als Finanzplaner erfolgreich werden wollen, ein Gespräch mit uns lohnt sich immer. Wir informieren Sie gern über das expansivste Finanzdienstleistungsunternehmen. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**ALLGEMEINER WIRTSCHAFTSDIENST**  
Geschäftsstelle Nikolaistr. 12-14 04109 Leipzig  
Herr Schütz Tel. (03 41) 29 51 70

**BADENIA**  
Bausparkasse AG

**Miete?  
Nein, Danke!**

Wenn ich Monat für Monat 400 Mark Miete bezahle, verschenke ich in 30 Jahren mehr als eine viertel Million. Und das bei nur 4 % Mieterhöhung jährlich! Ein schöner Batzen, den ich lieber in etwas Eigenes stecken werde! Unsere Experten beraten Sie.

**BADENIA Bausparkasse AG**  
Gebietsdirektion Leipzig, Lindenstr. 1,  
04466 Lindenthal · Tel. 596 03 60

**BUCHHANDLUNG RIJAP**

Georg-Schumann-Str. 330, 04159 Leipzig  
Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9 bis 13 + 14 bis 18 Uhr

**SERVICE · 24-Stunden-Bestelldienst**

**BAUR**  
VERSAND

*meß*

in Leipzig-Wahren  
Ihr Treffpunkt mit Herz

S. Schule & R. Leithold  
Linkelstr. 7 · 04159 Leipzig  
Tel. 03 41-59 12 47

**BERATEN · BESTELLEN · KAUFEN**

Vae Victis (Wehe den Besiegten ...)

**Über die STRASSENAMEN in Möckern**

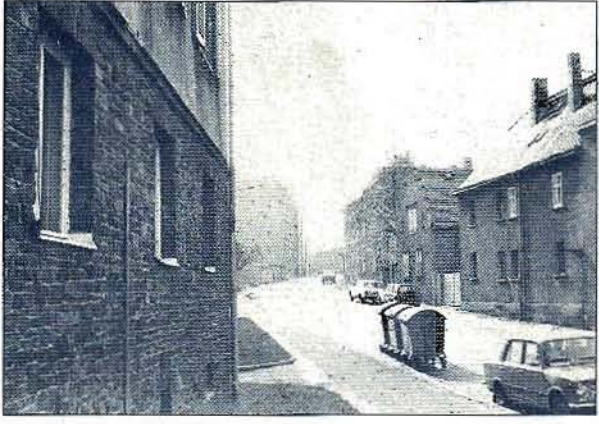
(3.Teil)

Am 1. Januar 1910 erfolgte die langersehnte Eingemeindung Möckerns in das Stadtgebiet Leipzig. Trotz aller Vorsicht des Möckernschen Gemeinderates waren nun doch einige Straßenumbenennungen nötig. So wurde die Major-Hiller-Str. (wegen der Leipziger Hillerstr.) zur Landwehrstr. (nach den Landwehrverbänden, deren Kampfgeist den Sieg vom 16. Oktober 1913 beim Kampf um Möckern möglich gemacht hatte), die W.-Crusius-Str. zur Bucksdorffstr. (Ratsherr und Stifter der Leipziger Ratsbibliothek), die Braustr. zur Krosigkstr. (gefallen am 16. Oktober 1813), die König-Albert-Str. zur Laubestr. (nach dem jungdeutschen Schriftsteller Heinrich Laube), die Königin-Carola-Str. erhielt den gleichen Namen wie ihre Fortführung, die Mecklenburgstraße. Ganz gewiß aber wollte Leipzig den Ruhm der Völkerschlacht nicht an einen kleinen Vor-

erst mit der Eingemeindung von Wahren im Jahre 1922 wurde sie in ihrem gesamten Verlauf Hallesche Straße genannt.

Im Jahre 1914 wurde der Verbindungsweg von Möckern durch das Rosental nach Leipzig Marienweg (nach der Marienbrücke) benannt. Beim Bau des Wohngebietes Möckern I entstanden 1915 die Radefelder und die Podelwitzer Straße, später die Papitzer und die Freirodaer Straße (alle nach Orten im Leipziger Umland). Um 1930 wurde der Tauchaer Weg in Danziger Straße umbenannt (jetzt M.-Liebermann-Straße). Entlang der Halleschen Bahnlinie, zwischen Landsberger Str. und dem Wahrenschen Viadukt, war die Vogesenstraße geplant, die aber nur am nördlichen Abschnitt, an der Eisenbahnbrücke Landsberger Str., realisiert worden ist (jetzt Keplerstr.).

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde Leipzig von mehreren Straßenumbenennungswellen großen Umfangs überrollt. Bereits 1945 entfernte man Straßennamen nach Nazigrößen und „eingefleischten“ Militaristen. Darunter fielen auch die Blücherstr. (jetzt R.-Breitscheid-Str.) und die Yorkstr. (nach mehreren Änderungen nunmehr die E.-Weinert-Str.). Zur gleichen Zeit wurden auch die letzten Magistralen, die noch keiner Ruhmeserhebung gedient



Blick in die Bucksdorffstraße 1985 · Foto U. Kohlwagen

ort abgeben. Deshalb wurden der untere Teil der Völkerschlachtstr. (von der Halleschen Str. bis zur jetzigen Blücherstr.; die geplante geradlinige Weiterführung entfiel), dazu der Großwiederitzscher Weg bis zum Tauchaer Weg und die Wettinstr. (in Leipzig gab es die Wettinerstr.) zur Trachenbergstraße (nach dem Ort, wo der Plan zur Völkerschlacht ausgearbeitet worden war). Weiterhin wurde die Hallesche Straße entsprechend der Leipziger Benennung zur Äußeren Halleschen Straße (die Hausnummern wurden entsprechend geändert);

hatten, zur Verehrung genutzt. So wurde die Hallesche Str. zur Georg-Schumann-Straße (Kommunist, Widerstandskämpfer).

Im Jahre 1947 gab es wieder viele Umbenennungen, die die Erinnerung an Herrscherhäuser und Militär tilgen sollten. Dabei wurden in Möckern die Johann-Georg-Straße zur Bothestraße, die Landwehrstraße zur Christian-Ferkel-Straße (beide Antifaschisten) und die Heerstraße zur Olbrichtstraße (General, Teilnehmer an der Verschwörung vom 20.7.1944):

Ulrike Kohlwagen



10 / VIADUKT

**DANKESCHÖN FÜR EINE  
GEMEINNÜTZIGE  
SPENDE**



Einem Mann mit Sinn für bedürftige Kinder möchten wir, Bewohner und Angestellte des Kinderheimes Bucksdorfstraße 43 in Möckern, unsere große Anerkennung und Wertschätzung aussprechen. Dem Gastwirt der „Sternhöhe“, Herrn Weichert, ist zu danken, daß das Leben im Heim noch freudvoller und interessanter werden kann. 10 BMX-Fahrräder und eine Kreativ-Spielwand wurden den Kindern vom Erlös der Feier zum 10-jährigen Bestehen der Gartengaststätte geschenkt. Ein Dankeschön auch allen geladenen Gästen, die seinen Wunsch respektierten und seine gemeinnützige Idee unterstützten, indem sie von Blumen und Geschenken absahen und mit ihrem Geld den Kauf der Fahrräder und darüber hinaus noch einer Spielwand ermöglichten.

Einen wunderbaren Partner fand Herr Weichert in dem Fahrradhändler Herrn Liebmann. Dem Wunsch des Heimes entsprechend wurden die strapazierfähigen BMX-Räder zu günstigster Kondition bereitgestellt und dazu noch eine zusätzliche halbjährige Garantiezeit gesichert.

Herr Weichert wollte bewußt in seinem Wohngebiet wirksam werden. Wie schön, daß seine Wahl auf unser Kinderheim fiel. Wir meinen, ein toller Gastwirt, tolle Gäste und eine Superidee, die nachahmenswert ist. Wir danken ganz herzlich.

P.S. Übrigens essen wir am Wochenende dann und wann in der „Sternhöhe“, gut und preiswert!

*Helga Sylvester, Leiterin*

Die gute Adresse  
für Ihren Urlaub!  
Weltweit!



Besuchen Sie uns –  
wir beraten Sie gern!

Montag bis Freitag 9–12 und 14–18 Uhr  
Georg-Schumann-Str. 208 · 04159 Leipzig  
Tel./Fax 0341-58 10 31

Die neuen Herbst/Winter-Kataloge sind da. Für Kurzentschlossene bieten wir: Jeden Freitag Restplätze nach Zypern.

*gelernt –  
geprüft –  
bestanden*

# Fahrschule

Wolfgang Leithold  
Stahmelner Straße 56  
04469 Leipzig-Wahren



☎ 03 41 / 58 41 18

**Anmeldung:**

Di. und Fr. 15 – 17 Uhr, Linkelstraße 7  
04159 Leipzig

# AOK Leipzig

Sie sind kerngesund, fühlen sich fit. Damit das immer so bleibt, hat sich die AOK Leipzig der Gesundheitsvorsorge in besonderem Maße verschrieben.

Über 150 Kurse werden derzeit kostenfrei für AOK-Mitglieder angeboten. Streßbewältigung, Raucherentwöhnung, Sport- und Bewegungsberatung und Rückenschule stehen neben anderem auf dem Programm. Erkundigen Sie sich nach unserem regionalen Gesundheitskursprogramm.

*Die richtige Adresse  
für Ihre Gesundheit.*



**AOK Leipzig**

04087 Leipzig  
☎ (03 41) 71 35-0

Sie finden uns in der

**Willmar-Schwabe-Straße 2**

**AOK Leipzig**

Geschäftsstelle  
Mottelerstraße 8  
04087 Leipzig

☎ (03 41) 5 19 04

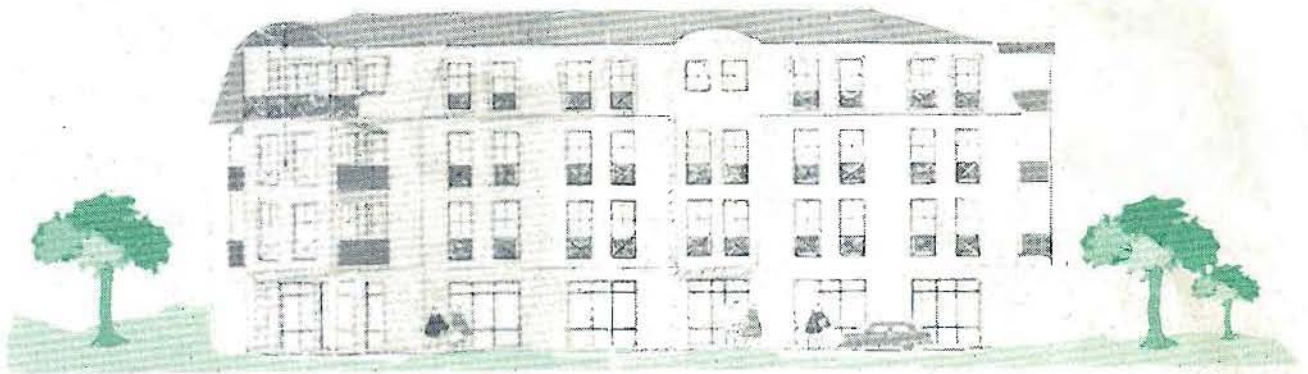


# LEIPZIG - GOHLIS

In Spitzenlage entsteht bis Frühjahr '94 der

## AUGUSTA-PARK

ein attraktives Wohn- und Geschäftshaus in der  
**Franz-Mehring-Straße**



- zentrale Lage  
Stadtmitte
- im Erdgeschoß attraktive  
Gewerbe- und Ladenflächen
- erstklassige  
Verkehrsanbindung
- im 1. OG Praxen,  
Büro, Kanzlei
- Wohneinheiten  
noch variabel planbar
- Miete/Kauf provisionsfrei  
vom Bauherrn

A. Röhl + M. Demeter GbR  
Marienplatz 14, W-8316 Frontenhausen  
Für erste Informationen steht unsere Agentur zur Verfügung:  
MWD R. Daborowski, Hötzelstr. 5, 86179 Augsburg,  
Tel. 08 21/81 48 94